

## Ozonöl

Ozon und Sauerstoff sind Verwandte und besitzen Heilkräfte, die auf keimtötende und desinfizierende Wirkung zurückzuführen sind. Bereits 1896 entwickelte der berühmte Erfinder Nikola Tesla den ersten Ozongenerator und stellte um 1900 das erste ozonisierte Olivenöl her, das er an Ärzte verkaufte. Doch es war nicht stabil und so setzte sich seine Entwicklung nicht durch. Heute ist man weiter. Mit kolloidalem Ozonöl lassen sich zwar keine Wunder vollbringen, doch es bietet eine Reihe interessanter Anwendungsmöglichkeiten, die bei lästigen „Problemchen“ helfen können.

Kenner von Kolloiden sagen: „Wenn ich auf eine einsame Insel nur zwei Dinge meiner Wahl mitnehmen könnte, würde ich kolloidales Gold mitnehmen – denn Gold löst alle Widerstände auf und mir würde das dann nichts ausmachen – und ich hätte Ozonöl mit dabei. Denn nichts kann man so breit einsetzen wie Ozonöl, nichts birgt so viel Hilfe bei allen möglichen Beschwerden.“

Ozonöl ist feinst verteiltes Ozon in nativem Olivenöl, wobei Ozon eine energetisch aufgeladene Form des Sauerstoffs ist und aus drei statt – wie beim normalen Sauerstoff – zwei Sauerstoffatomen besteht. Es einzuatmen ist schädlich, wie man bei Ozonbelastung im Sommer immer wieder hört. Doch Ozon wird von der Natur auch als Reinigungsmittel genutzt. Etwa nach einem Blitzschlag ist die Luft besonders frisch.

### **Greift nur krankhaft verändertes Gewebe an**

Ozonöl auf der Haut, auf der Schleimhaut und auf dem Nagel nützt die reinigende Wirkung des Ozons. Das zusätzliche Sauerstoffatom spaltet sich nach kurzer Zeit ab. Die abgespaltenen Sauerstoff-Singulets können sich an Krankmachendes wie Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten, Schimmel, Hefen – und eventuell sogar an Krebszellen binden, die alle eines gemeinsam haben: Sie mögen und vertragen keinen Sauerstoff. Sauerstoff und Sauerstoff-Singulett spüren gemeinsam alle genannten Störfaktoren und krankhaftes Gewebe auf und zerstören sie, indem sie deren Schutzmembranen aus Phospholipiden und Lipoproteinen aufbrechen, was zu deren Absterben führt, zumindest Wachstum und Vermehrung verhindert.

Der Vorteil gegenüber anderen Desinfektionsmöglichkeiten (wie etwa Biomimetik Desinfekt auf Basis von Wasser und Salz) ist die größere Eindringtiefe des Ozonöls. Dieser Effekt ergibt sich aus der Kombination von kolloidalem Ozon und den Fettsäuren des Olivenöls. Dadurch werden auch tieferliegende Entzündungen bis zu einem gewissen Grad erfasst.

### **Haut-, Fuß-, Nagelpilz**

Bei äußerlicher Verwendung über die Haut wird Ozon über Stunden hinweg an die Hautoberfläche und das darunter liegende Gewebe abgegeben. Es reduziert Keime und Viren großflächiger und noch intensiver als etwa kolloidales Silber. Außerdem versorgt es das Gewebe hochgradig mit Sauerstoff. Einige Beispiele des breiten Anwendungsspektrums sind äußerliche Pilzkrankungen wie Haut-, Fuß- oder Nagelpilz. Pilze werden zwar auch durch kolloidales Silber reduziert, doch überlebende Sporen können für ein Wiederaufflammen der Infektion sorgen. Oft putzt erst Ozonöl, mit seiner viel intensiveren Wirkung als Silberpartikel das naturgemäß können, „alles großflächig weg“. Aber auch hier gilt: Mit der Behandlung nicht zu früh aufhören, denn wenn noch Sporen übrig sind, vermehrt sich der Pilz wieder!

### **Neurodermitis und andere Hautleiden**

Sauerstoff ist für die Zellatmung, für die Energiegewinnung und damit für sämtliche Stoffwechselprozesse in der Zelle lebensnotwendig. Problemhaut leidet unter chronischem Sauerstoffmangel und beeinträchtigt damit auch die Hautzellen. Die benötigte Energie kann nicht aerob ablaufen, sondern muss durch so genannte anaerobe Prozesse (anaerob = ohne Sauerstoff) stattfinden, es kommt zur sauerstoffunabhängigen Gärung. Dabei entstehen ungünstige Stoffwechselprodukte (z. B. Säuren, insbesondere Milchsäure), die im Bindegewebe eingelagert werden und zur Übersäuerung führen. Durchblutung und Sauerstoffversorgung werden erschwert. Zusätzlich wird etwa Neurodermitis durch Aufkratzen schlimmer, da Infektionen hinzukommen. Ozonöl hilft bei Juckreiz und gegen Erreger, die sich im verletzten Gewebe tummeln. Bei Kindern wird dennoch meist das ebenfalls antibakterielle kolloidale Silber verwendet, während bei Erwachsenen Ozonöl wirksamer ist.

### **Ozonöl zur Hautpflege und bei Verletzungen**

Ozonöl dient zum Abschminken genauso wie zum Pflegen der Gesichtshaut, mildert Fältchen und Rötungen, Flecken, Hautunebenheiten, entzündliche Stellen, Hauttrockenheit und vergrößerte Poren. Man kann es auch über Nacht einwirken lassen, wobei es so seine gesamten Wirkungen entfalten kann. Ozonöl hilft oft auch bei anderen Problemen rund um die Haut, bei Pickeln, Furunkeln, Ekzemen oder schlaffer Haut. Da es Schweißgeruch bekämpft – Bakterien haben keine Überlebenschance – kann es statt einem Deodorant verwendet werden (Achtung fettig) und hilft gegen Schweißfüße. Es verbessert Cellulite. Die durchblutungsfördernde Wirkung wirkt sich auch positiv bei Prellungen, Muskelkater und allen Verletzungen aus.

### **Ozonöl und Pflege von Wunden**

Ozonöl ist erfolgreich einsetzbar bei offenen Wunden (auch bei Tieren), Diabetesbeinen, Geschwüren, Schnittverletzungen, OP-Wunden (getränkte Auflagen) und Narben, Verbrennungen, Insektenbissen und -stichen, Windeldermatitis und in der Alterspflege. Durch das Ozonöl kommt es zu vielen positiven Effekten auf der Haut: Beschleunigung der Wundheilung und Hautzellenerneuerung, Reinigung und Desinfektion der Epidermis, Reduktion von Schwellungen und Rötungen, Nerven beruhigende und Schmerz reduzierende Wirkung. Durch die starke Sauerstoffversorgung der Haut und des darunter liegenden Gewebes kommt es manchmal zu starken optischen Erstreaktionen (Rötungen), fast ausnahmslos schmerzfrei, es handelt sich dabei entweder um eine Erstverschlimmerung oder um das Aufzeigen eines Durchblutungsmangels oder eines Staus (Lymphblockade).

### **Ozonöl als Anzeiger für Störungen**

Reibt man jemandem den Rücken mit Ozonöl ein und wartet etwa dreißig Sekunden, rollt ein Handtuch ein und zieht es mit Druck den Rücken hinab vom Hals bis zum Steißbein, dann zeigen sich kurz darauf Rötungen, die Hinweise auf belastete Organe bzw. Körperregionen geben. Die „Zeichen“ treten an bestimmten Zonen auf, die Körperregionen zugeordnet werden können oder sie haben die Form eines Organs. Eine mögliche Erklärung dafür: Die Reflexzonen belasteter Körperregionen sind prinzipiell schlechter durchblutet, da energetisch unterversorgt und das durchblutungsfördernde Ozonöl zeigt die Veränderung durch Rötung an.

### **Anwendung im Mundraum**

Ozonöl kann bei vielen Problemen im Mund angewendet werden. Etwa schon das Putzen der Zähne mit Ozonöl macht nicht nur Zähne weißer, es stärkt sie auch und pflegt das Zahnfleisch gleich mit. Bei Zahnfleischentzündungen ist es überhaupt extrem hilfreich. Auch bei undefinierbaren Zahnschmerzen, (die zwar trotzdem einen Besuch beim Zahnarzt erfordern), aber bei Linderung durch Ozonöl eher in Richtung Zahnfleischproblem deuten, als das der Zahn selbst ist in Mitleidenschaft gezogen ist. Manchmal lässt sich sogar der Zahnnerv durch Ozonöl positiv beeinflussen, die Eindringtiefe des Öls spielt hierbei eine Rolle. Ozonöl wird oft eingesetzt bei Zungenbelag, Karies, Parodontose, Aphten, Zahnschmerzen, Zahnherden oder Zahnfleischbluten.

### **Anwendung bei Hämorrhoiden**

Hämorrhoiden jucken, brennen, können bluten, jedenfalls ziehen sich die ersten Stadien lange hin, bis es wirklich schlimm wird. Wertvolle Zeit, in der man Ozonöl probieren kann. Äußerlich mehrmals täglich aufgebracht, verbessert es die Durchblutung und hemmt die Entzündung. Mit einem Klistier kann man sogar ein paar Tropfen in den Körper einbringen, wenn innenliegende Hämorrhoiden quälen. Das ist natürlich keine adäquate Behandlung für fortgeschrittene Hämorrhoiden, doch am Anfang oft durchschlagend lindernd.

### **Innerliche Anwendung**

Ozonöl behindert die Vermehrung von Viren. Es wird außerdem bei Darmpilzen (Candida), Darmparasiten (z. B. Giardien und anderen Dünndarmparasiten) oder bakteriellen Infekten (z. B. Clostridien, Helicobacter pylori, Borrelien) eingesetzt. Ozonöl eliminiert Umweltgifte wie FCKW, PCB und Formaldehyd.

Bei Tieren können gegen Parasitenbefall wenige Tropfen Ozonöl auf die Pfoten geträufelt werden, die der Hund oder die Katze danach ableckt. Oder man gibt etwas Öl auf ein Blatt Wurst für den Hund oder in Streichkäse für die Katze.

Zur Abklärung von starken Reaktionen beginnt man mit innerlicher Einnahme immer sehr vorsichtig. An 2 Tagen 1 Tropfen in etwas Wasser oder (kaltem) Tee trinken. Wird das vertragen, an 3 Tagen 3x2 bis 3 Tropfen nehmen. Danach an 5 Tagen 3x5-6 Tropfen dann 20 Tage 3x10 Tropfen.

### **Ölziehen mit Ozonöl**

Ein Schluck Ozonöl ca. 15 Minuten im Mund behalten, durch die Zähne ziehen, danach ausspucken und Mund ausspülen (Öl nicht schlucken!!) – befreit von Giftstoffen und Mikroben in den Zahntaschen. Man kann auch ca. 10 Tropfen kolloidales Zinköl hinzugeben, denn im Mundbereich ist durch Amalgam oft eine höhere Schwermetallbelastung im Gewebe vorhanden. Zinköl enthält Sonnenblumenöl, das sehr reich an der Aminosäure Lysin ist und Mikroben besonders gut aufnehmen kann.

### **Kolloidales Ozonöl**

Das von Nikolaus Tesla hergestellte ozonisierte Olivenöl ließ sich sehr schwierig bis gar nicht konservieren, es zerfiel sehr schnell wieder. Bereits nach zwei- bis dreimaligem Öffnen befand sich maximal noch zusätzlicher Sauerstoff in der Flasche. Deshalb hat es sich wohl auch nicht durchsetzen können. Gelingt es hingegen Ozon, das 2000mal stärker wirkt als Sauerstoff, wirklich in die Struktur des Öles einzubinden und damit auch haltbar zu machen, dann kann man damit natürlich auch viel mehr erreichen als mit ozonisiertem Öl. Die Herstellung ist allerdings sehr aufwendig. Dabei wird das Glycerinmolekül des nativen Öls mithilfe von Protonenresonanz stimuliert, sich zu dehnen. Es beginnt fast sieben Tage lang

„zu atmen“, wobei es immer mehr Ozon und Sauerstoff aufnimmt, bis es gesättigt ist. Die essentiellen Fettsäuren des Öles werden also einem längeren Prozess unterworfen, bei dem neue reaktionsfähige Verbindungen wie Ölsäure, Palmitinsäure, Linolsäure, Pelargonsäure und Sauerstoffverbindungen sowie eine Reihe anderer positiver Reaktionsprodukte entstehen, die die desinfizierende Wirkung hervorrufen.

### Ozonöl steht in Bezug zu:

- Altersflecken
- Alzheimer
- Aphten
- Bakteriellen Infekten (z. B. Clostridien, Borreliose)
- Bandwürmern
- Behindert die Replikation von Viren (Vermehrung)
- Blähungen (Fehlgärungen)
- Blutparasiten
- Blutschwämmchen
- Cellulite
- Chronischen Erkrankungen
- Darmparasiten (Entwurmung, z. B. Giardien und andere Dünndarm-Parasiten)
- Darmpilz (Candida)
- Darmsanierung
- Diabetesbeinen
- Durchblutungsstörungen
- Ekzemen
- Erektionsstörungen (Beckenboden einreiben)
- Fältchen, hautstraffend
- FCKW eliminieren
- Flecken
- Formaldehyd eliminieren
- Furunkel
- Fußpilz
- Genitalpilz
- Geschwüren
- Gesichtspflege
- Hämorrhoiden
- Haut, schlaff
- Hauterkrankungen
- Hauttrockenheit
- Helicobacter pylori
- Insektenstichen
- Juckreiz
- Karies durch mangelhafte Zahnpflege
- Keimen und Viren reduziert
- Lymphstau
- Mundhygiene
- Muskelkater
- Nagelpilz
- Narben
- Neurodermitis bei Erwachsenen
- Ödemen
- Offene Wunden
- OP-Narben
- OP-Wunden
- Parodontose
- PCB eliminieren
- Pickel
- Pilzkrankungen äußerlich
- Poren, vergrößert
- Prellungen
- Scheidenpilz (über Tampon)
- Schnittverletzungen
- Schweißfüßen
- Schweißgeruch
- Tumorerkrankungen
- Ulkus
- Verbrennungen
- Viralen Erkrankungen
- Vitalisierend
- Warzen
- Windeldermatitis
- Wundliegen
- Wundpflege
- Zahnfleischbluten
- Zahnherd
- Zahnschmerzen
- Zungenbelag